

Stand: 30.06.2025

Streng vertraulich!
Nur zum internen Gebrauch!
Nicht an Dritte weiterleiten!



IDS SYSTEM AG
BERLIN

**Die Leistungskraft einer außergewöhnlichen Idee
„Börsenerfolg ohne Zukunftswissen“**

**Das neue IDS-System ist so gut,
dass es selbst das Finanzamt nicht glauben kann**

**Was soll man von einem Index-Fonds halten, der wegen ein paar Subsystemen
nicht nur 8% bringen kann, sondern 32%p.a., also 4x so gut ist?**

**Was soll man von einem Index-Fonds halten,
der Börsen-Crashes einfach nicht mitmacht?**

Die Leistungskraft einer außergewöhnlichen Idee „Börsenerfolg ohne Zukunftswissen“

Ein neuer Dienstleister für Vermögensverwalter, Banken und Investmentfonds geht an den Start: Die IDS System AG in Berlin, eine Neugründung im Außer-Banken-Bereich, hat in jahrelanger Entwicklungsarbeit eine neuartige Handelssystematik geschaffen, die jetzt international vermarktet werden soll: Das IDS-System. Dieses System ist ein direktes Konkurrenzprodukt zu den ETFs, den 2.000 Index-Fonds, in denen weltweit über 10 Billionen US-\$ investiert sind, davon allein in Deutschland über 100 Milliarden EURO. Das IDS-System wurde in den letzten Jahren in über 8.000 Handelseinsätzen getestet und hat dabei bemerkenswerte Ergebnisse erzielt. Zum Start liegt das IDS-System für 4 der weltweit bedeutendsten Indices vor, nämlich für den DAX, für den Dow Jones, für den S&P 500 sowie für den Nasdaq 100.

Die 4-fache Zielsetzung des IDS-Systems ist dabei ganz einfach:

Das IDS-System soll Erträge erzielen nicht nur bei steigenden Kursen (wie bisher bei Fonds notwendig), sondern auch bei fallenden Kursen. Die Erträge sollen insgesamt höher sein als bei den zugrundeliegenden Indices. Eintretende Kursrückschläge sollen geringer sein als bei den Indices, und die Aufholzeiten nach Kursrückschlägen sollen kürzer sein als bei den Indices. Das Startkapital: Eine hervorragende Bilanz.

IDS System AG per 31.12.2024			
Immaterielle Wirtschaftsgüter	9,3 Mio. €	Aktienkapital	20,3 Mio. €
Darlehen an Lizenznehmer	10,2 Mio. €	Sonst. Eigenkapital	- 0,2 Mio. €
Forderungen/Bank	1,2 Mio. €	Jahresüberschuss	0,5 Mio. €
		Verbindlichkeiten	<u>0,1 Mio. €</u>
Aktiva	20,7 Mio. €	Passiva	20,7 Mio. €

Was ist das IDS-System?

Die IDS – Handelssystematik ist eine neue Methode, um die Risiken einer Börseninvestition zu verringern und die Planungssicherheit bei längerfristigen Anlagen zu erhöhen. Die Anwendung der Systematik erfordert eine laufende Beobachtung der Börsenkurse und schnelles Handeln nach regelbasierten Gesichtspunkten. Die Regeln orientieren sich ausschließlich an den tatsächlich eingetretenen Kursverläufen. Bilanzen, Meinungen und Ratschläge von Experten werden nicht beachtet.

Für wen ist das IDS-System geeignet?

Anwender des Systems können nur professionelle Anleger sein mit entsprechend geschultem Personal und ausreichender Computerausstattung wie z.B. Banken, andere Vermögensverwalter und Firmen mit Geschäftsbereichen auch außerhalb des Finanzbereichs. **Nutzer des Systems** können aber zusätzlich auch Privatanleger sein, die sich an der Eigentümerfirma, der IDS System AG, beteiligen oder an einem Investmentfonds, der das IDS-System anwendet.

Was ist das Neue am IDS-System?

Die Grundidee des Index-Derivate-Systems (IDS) besteht darin, Erträge sowohl bei generell steigenden Kursen zu erzielen, als auch in Börsenabschwungphasen. Die Finanzinstrumente hierfür sind seit Jahrzehnten vorhanden, trotzdem gibt es derzeit noch keine Banken-Angebote für Privatanleger mit dieser Zielsetzung. Einzelne Versuche sind nach wenigen Jahren wieder eingestellt worden. Mit dem IDS-System ist nunmehr in 19-jähriger laufender Entwicklungszeit eine Alternative zu den ETFs (exchange traded funds, Index-Fonds) erarbeitet worden, die Erträge bei steigenden wie auch bei fallenden Kursen erzielen kann. Das IDS-System hat dafür einen neuen Ansatz gewählt, nämlich die

3-fach Diversifizierung nach Indices, Investitionsrichtungen und Subsystemen

Seit 1896 gibt es Aktienindizes und seit 1926 die Möglichkeit für Anleger, in Aktienindizes zu investieren, um das Investitionsrisiko zu verteilen. Seit 1982 gibt es Futures auf Aktienindizes, die es erlauben, sowohl von steigenden als auch von sinkenden Kursen zu profitieren.

Neu hingegen beim IDS-System ist die zusätzliche Diversifizierung nach Handelsstrategien (Subsystemen).

Dies ist der Kernpunkt. Es gibt beim IDS nicht nur „ein“ System, sondern derzeit 16. Jedes dieser „Subsysteme“ wird nur mit einem Teil des Gesamtkapitals gehandelt. Damit ist gewährleistet, dass die einzelnen Subsysteme zu unterschiedlichen Zeitpunkten ihre starken und ihre schwachen Phasen haben, Gewinne und Verluste sich also nicht zu gleichen Zeitpunkten kumulieren. Das IDS-System ist somit kein weiteres einfaches Handelssystem, sondern eine spezielle Handelssystematik, die sich verschiedener Handelssysteme bedient.

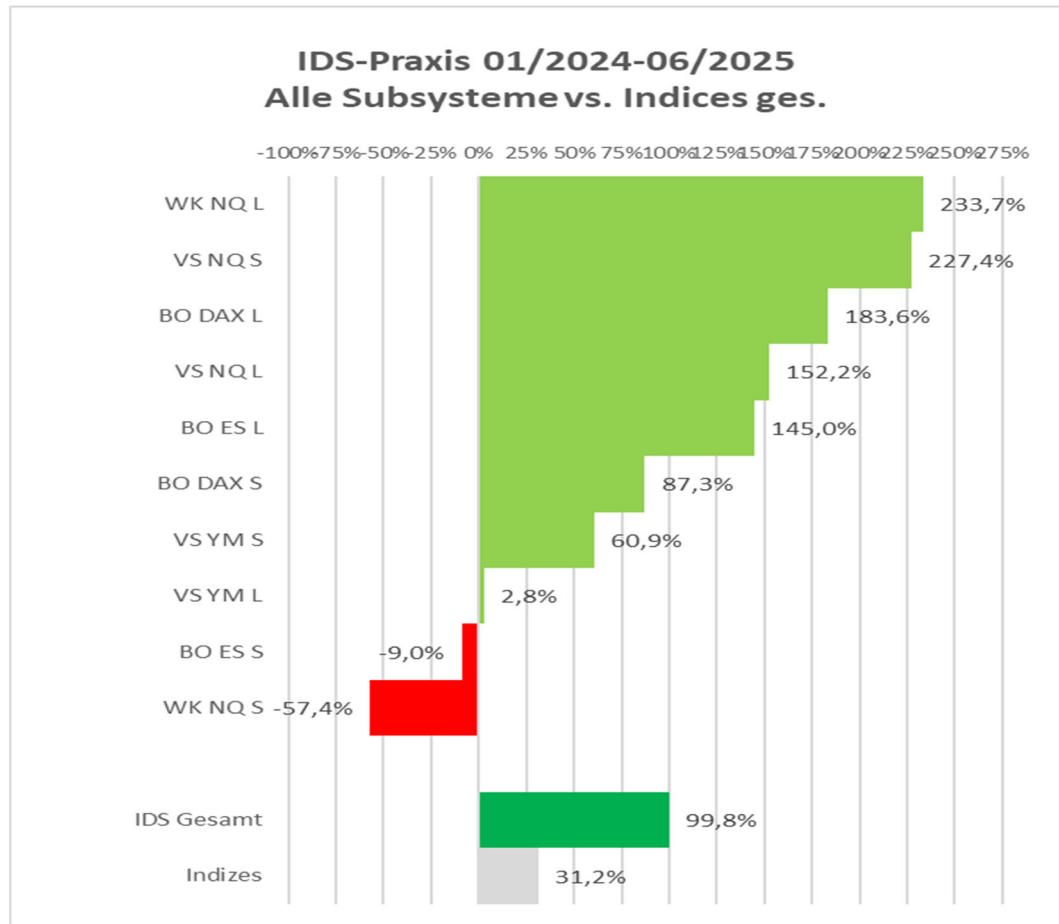
Wie funktioniert der „Börsenhandel ohne Zukunftswissen?“

Normalerweise hat jeder Teilnehmer am Börsenhandel seine eigene Sicht von der Zukunft: Wer die Zukunft positiv einschätzt, kauft, und wer die Zukunft negativ einschätzt, verkauft. **Das IDS-System hingegen hat keine Meinung über die zukünftige Entwicklung,** sondern geht davon aus, dass zu jedem Zeitpunkt positive wie negative Entwicklungen beginnen, andauern oder enden können. Um davon profitieren zu können, besteht jedes Subsystem aus 2 Sub-Halbsystemen, die gleichzeitig aktiv sind. Jedes davon kann entweder kaufen oder verkaufen (=geht „long“ oder „short“). Das Gesamtergebnis eines Subsystems besteht also aus 2 Teilergebnissen, die sich jeweils fast ausschließen und daher addiert werden können. Es gilt also:

1. Das Gesamtergebnis des Subsystems setzt sich zusammen aus der Long-Version (Gewinne bei steigenden Börsen) sowie der Short-Version (Gewinne bei fallenden Börsen)
2. Die für Gewinne bei steigenden Kursen verantwortliche Long-Version erzielt in der Regel ein Plus, genauso funktioniert aber auch die Short-Version für Gewinne bei fallenden Kursen. **Niemand muss im Voraus wissen, ob die Börsen generell steigen oder fallen werden.**

Das ist die Weltneuheit der IDS System AG:

IDS – Subsysteme



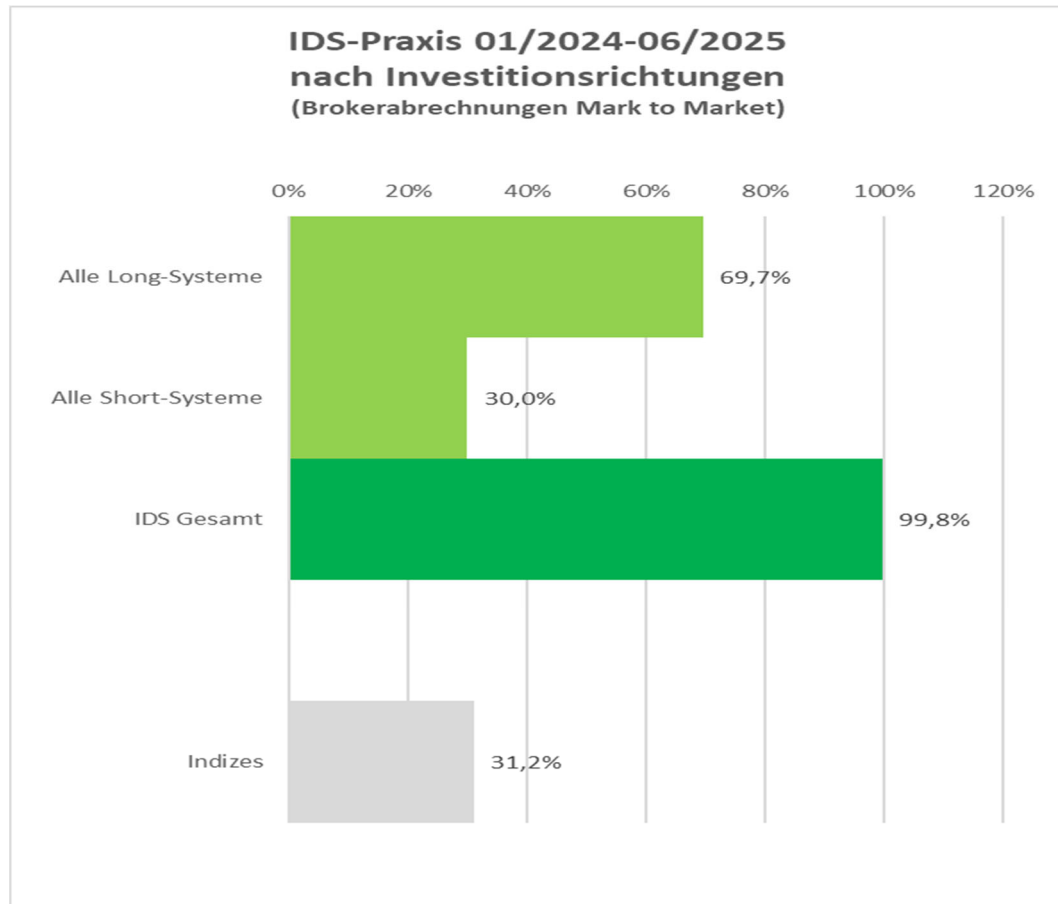
Kein Fonds weltweit kann, was diese Systeme können:
 Sie sind Eigentum der „IDS System AG“, Berlin
 und sollen nunmehr Banken und Vermögensverwaltern angeboten werden.

Das IDS-Handelssystem besteht derzeit aus 32 solcher Sub-Halbsysteme mit 2.304 Hauptvarianten und über 1,2 Milliarden Kombinationsmöglichkeiten der Sub-Halbsysteme. Die aktuell gehandelte Systemvariante des bisher einzigen Lizenznehmers besteht aus 10 dieser 32 Sub-Halbsysteme. Für diese Auswahl allein gab es über 64 Millionen Möglichkeiten.

Eine Rückrechnung der Ergebnisse bis 30.9.1999 (wie zur Abschätzung der Ertragskraft einer bestimmten Systemvariante für die nächsten 25 Jahre von der IDS AG innerhalb von 90 sek. Dauer angeboten), würde für alle Kombinationsmöglichkeiten zusammen über 3.600 Jahre benötigen.

Rückrechnungen sind beim IDS-System deswegen so effektiv, weil die Ergebnisse replizierbar sind: In die Kauf- und Verkaufsentscheidungen gehen nur die tatsächlichen Kurse ein und keine Bewertung von Bilanzen, Meinungen oder Experten-Ratschläge.

Das ist der Effekt der Weltneuheit der IDS System AG:
Das Prinzip der doppelten Ertragsmöglichkeiten



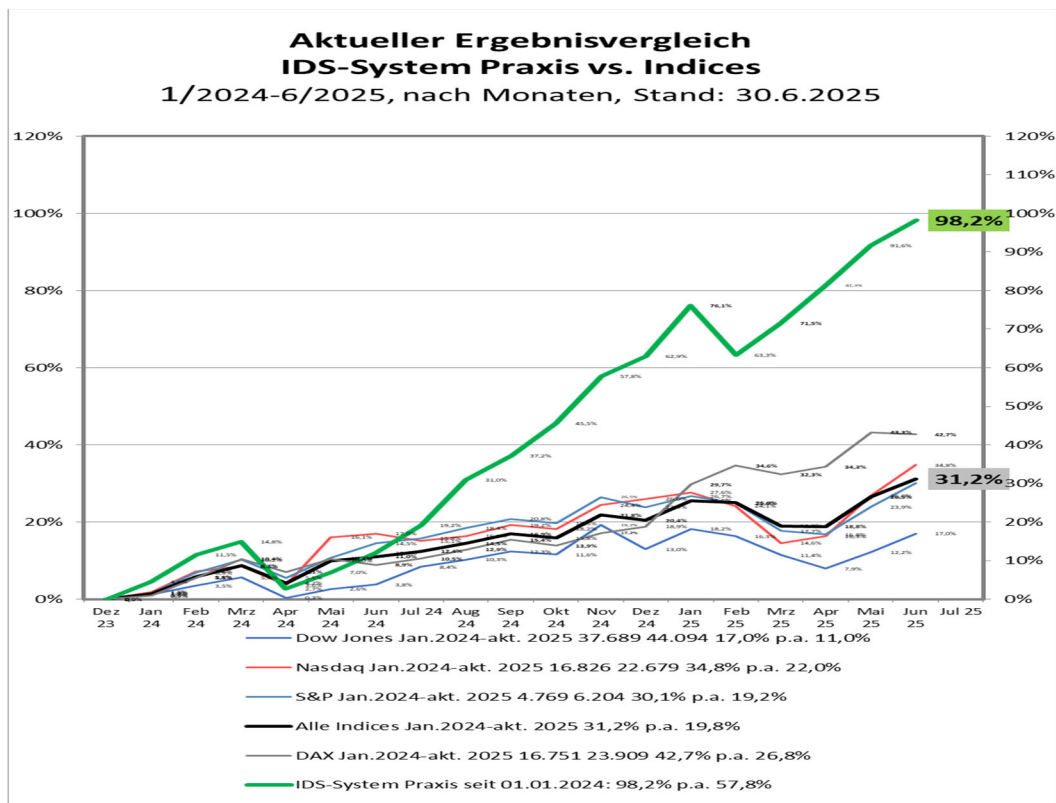
Kein Fonds weltweit kann, was diese Systeme können:
Sie sind Eigentum der „IDS System AG“, Berlin
und sollen nunmehr Banken und Vermögensverwaltern angeboten werden.

Die Subsysteme des IDS-Handelssystems ermöglichen den gleichzeitigen Handel mit Systemen, die „long“ gehen, also bei steigenden Kursen performen (69,7%), als auch mit Systemen, die „short“ gehen, also bei fallenden Kursen performen (30,0%). Damit wird das Problem umgangen, dass Trends an der Börse jederzeit beginnen, andauern oder enden können. Die Spekulation auf eine bestimmte Börsenentwicklung ist daher entbehrlich. Es entsteht ein „Börsenerfolg ohne Zukunftswissen“ (99,8%).

Dieser Effekt wurde bereits in 2018 von dem damaligen Assistenzprofessor Dr. Tony Klein von der Universität Belfast errechnet und festgestellt. Prof. Dr. Tony Klein war 2018 Mitglied des Wissenschaftlerteams um Prof. Dr. Dr. h.c. Dirk Linowski – heute Universität Shanghai, der damals federführend war – und ist seit Februar 2024 Professor für Bankbetriebslehre und Finanzwirtschaft an der TU Chemnitz.

Die Konsequenz hieraus:

Das IDS-System schlägt die Index-Fonds um Längen!



Das Ergebnis-Muster beim IDS-System

zeigt sich, wenn man alle gehandelten Subhalbsysteme als Maßstab nimmt, z.B. die Handelsergebnisse des derzeitigen Lizenznehmers seit 1.1.2024:

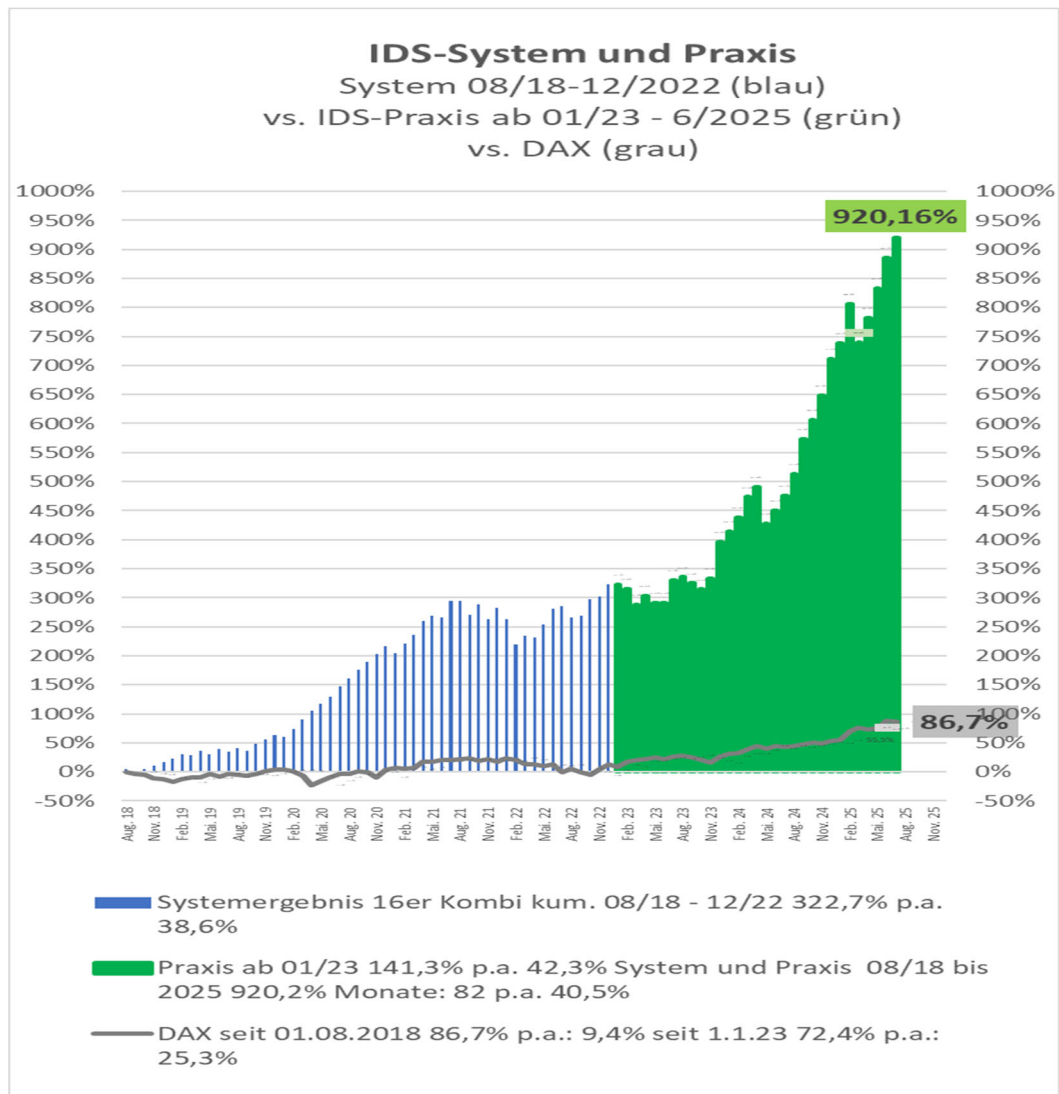
- Alle Long-Halbsysteme zusammen haben von Jan. 2024 bis Juni 2025 ein Plus-Ergebnis von 69,7% erreicht, das die Indices übertrifft, die in dieser Zeit um durchschnittlich 31,2% gestiegen sind.
- Die Short-Halbsysteme (**die es ausschließlich beim IDS-System gibt**) produzierten in diesen 16 Monaten zusätzlich ebenfalls ein Plus, und zwar 30,0% .

Zusammen ergibt sich sodann die überragende Rendite von 99,8%. Diese doppelten Ertragsmöglichkeiten begründen die Überlegenheit und damit den Wert des IDS-Systems.

Auf diese Art und Weise wird der Index regelmäßig übertroffen, nicht nur in 2024, als das IDS-System eine Rendite von 62,9% erreichte, die Indices aber „nur“ 20,4%. Diese hohe Überrendite gegenüber den normalen Index-Fonds galt für alle großen Indices, die derzeit mit dem IDS-System handelbar sind, z.B. für 2024:

DAX	18,9%	IDS-System 62,9%.	Überrendite + 44,0%
Dow Jones	13,0%	IDS-System 62,9%	Überrendite + 49,8%
S&P 500	23,9%	IDS-System 62,9%	Überrendite + 39,0%
Nasdaq 100	26,0%	IDS-System 62,9%	Überrendite + 36,9%

Die Mehrjahresergebnisse des IDS – Systems¹⁾



- 1) Eine von 2.304 zur Verfügung stehenden, vom 1. Lizenznehmer ausgewählte, Systemvarianten, die sich hinsichtlich Rendite und Risiko erheblich unterscheiden können.

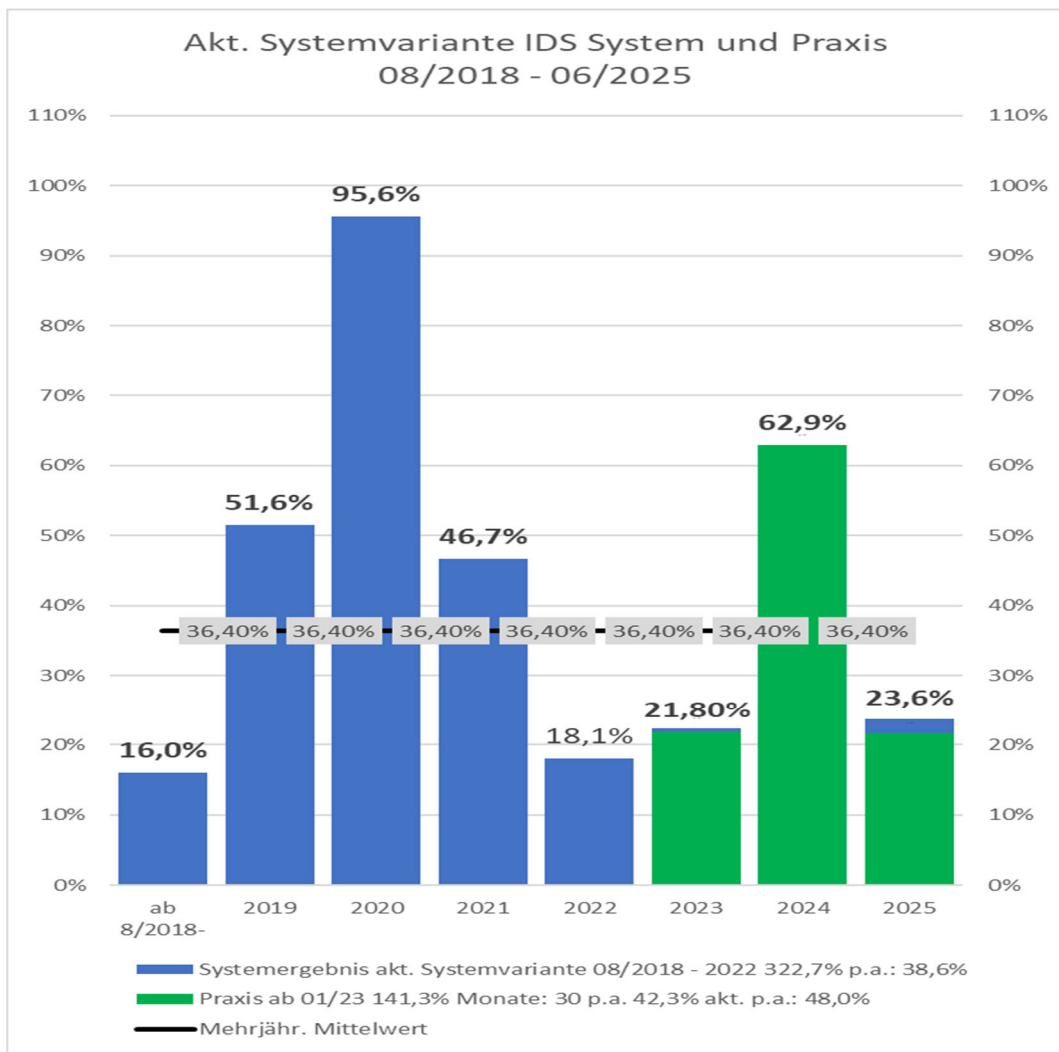
Über 7 Jahre hinweg zeigt sich der große Leistungsunterschied von den „normalen Index-Fonds“ zum IDS-System überdeutlich. Während der DAX in dieser Zeit (immerhin) um 86,7% gestiegen ist, erreichte das IDS-System 920%.

Das Chart zeigt die Systemergebnisse der vom Lizenznehmer ausgesuchten Systemvariante (blaue Balken, 08/2018 – 12/2022) über 53 Monate hinweg mit 38,6% p.a. sowie die daran anschließenden praktischen Handelsergebnisse über 30 Monate hinweg (01/2023 – 06/2025) mit 42,3% p.a.

Fazit: Die Rendite des IDS-Systems ist mit 40,5% p.a. mehr als 4mal so gut wie die Rendite vom Index mit 9,4%.

Das IDS-System schlägt die ETFs also regelmäßig und systemgemäß um Längen.

Wie sicher ist das IDS-System?



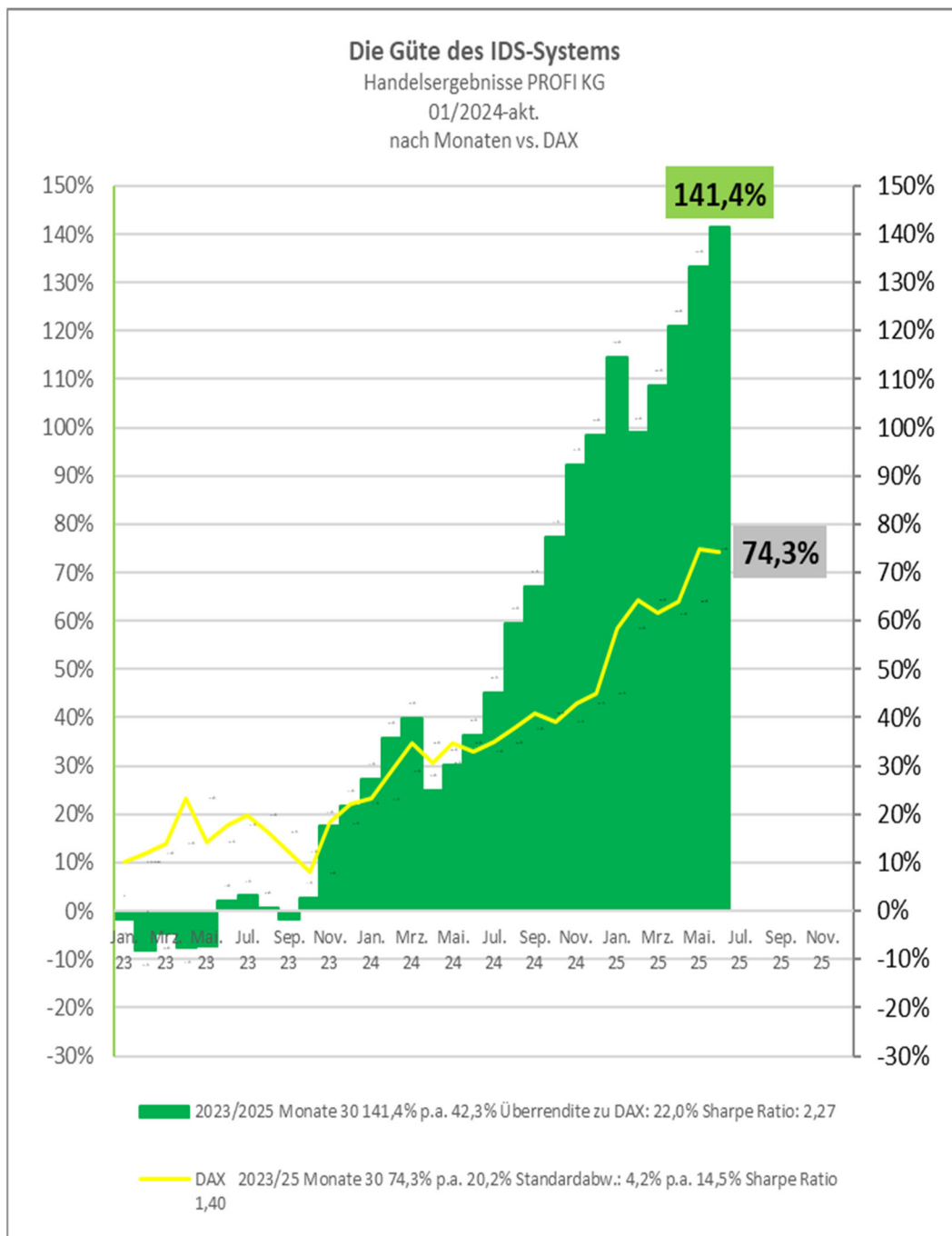
Die blauen Balken sind die Jahresergebnisse der Jahre, in denen die heutige Systemvariante erarbeitet und getestet wurde. Die grünen Balken sind die Ergebnisse, die der Lizenznehmer in seinem Handel tatsächlich erreicht hat. Die schwarze Linie zeigt die durchschnittlichen Ergebnisse p.a..

In keinem der 6 Jahre seit dem Testbeginn im August 2018 hat es Jahresverluste mit dem IDS-System gegeben. Die Indices hingegen hatten in 2018 ein Verlustjahr (DAX – 17,5%) und in 2020 größere Kursrückschläge (Corona-Krise bis zu -40%). Die Ganzjahresergebnisse von 2018 bis 2024 beim System lagen zwischen +18,1% und 95,6% ohne nennenswerte Kursrückschläge.

Zur Beachtung!

Die notwendige Aufteilung der angegebenen Brutto-Renditen auf Lizenzgeber bzw. Anwender einerseits und Kunden bzw. Anleger andererseits ermöglicht Anwendern bzw. Lizenzgebern, angemessene Ertragsanteile über Bearbeitungs- und Managementgebühren zu berechnen, die so bei Index-Fonds nicht angesetzt werden können. Beim IDS-System wird dies angesichts der hohen verbleibenden Renditen anstandslos akzeptiert und als gerecht empfunden.

Die aktuellen Ergebnisse des IDS-Systems¹⁾



- 2) Eine von 2.304 zur Verfügung stehenden, vom 1. Lizenznehmer ausgewählte, Systemvarianten, die sich hinsichtlich Rendite und Risiko erheblich unterscheiden können.

Innerhalb von 2 1/2 Jahren von Januar 2023 bis Juni 2025 hat der Lizenznehmer der IDS System AG tatsächlich einen Gewinn von 141,4% erzielt, das sind rund 42,3% im Jahr bzw. eine Überrendite von 22,0% p.a. zum DAX.

Die Jahre 2023/25 haben die vorherigen Ergebnisse seit der Entwicklung zur Marktreife im Aug. 2018 bestätigt. Die kumulierte Rendite mit dem IDS-System betrug 920,2% (40,5% p.a.). Der DAX stieg in der gleichen Zeit um 86,7% (9,4% p.a.).

Die langjährige Entwicklung des IDS-Systems

Das IDS-System ist in bisher mehr als 8.000 Handelseinsätzen mit einem Handelsvolumen von über 40 Mrd. €/US-\$ praktisch eingesetzt und getestet worden.

Das IDS-System ist in laufender Entwicklung. Somit wechseln sich Entwicklungs- und Einsatzphasen ab:

<u>Entwicklungsphasen</u> (84 Monate)	<u>Einsatzphasen mit Index-Futures</u> (90 Monate)
01/2013 – 07/2018 ²⁾	01/2011 – 12/2012 Rendite 20,8% p.a. ¹⁾
08/2021 – 12/2022 ⁴⁾	08/2018 – 07/2021 Rendite 30,6% p.a.. ³⁾
	01/2023 – 06/2025 Rendite 42,3% p.a.. ⁵⁾

- 1) Bis 2012 konnten die Mitglieder der Vorläufer-Genossenschaft noch am Ertrag des Systems (damals **mit 4 Subsystemen**) beteiligt werden und erhielten Dividenden bis zu 13% p.a.. Dann untersagte dies die BaFin (Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht).
- 2) Reine Entwicklungsphase ohne Gewinn. Schwierigkeiten mit dem Finanzamt: System sei „offensichtlich wertlos“
- 3) 1. Einsatzphase nach Marktreife: Lizenznehmer erzielt mit Handelskapital von 4,6 Mio. € Gewinne von 6 Mio. € **mit 8 Subsystemen** in 2 Indices innerhalb von 3 Jahren.
- 4) Reine Entwicklungsphase - ohne Gewinn - von 8 zu 16 Subsystemen und von 2 zu 4 Indices.
- 5) Einsatzphase auf Basis von **16 Subsystemen** und 4 Indices

Im August 2018 wurden die Entwicklungsarbeiten an den ersten beiden Indices (DAX, Dow Jones) zunächst abgeschlossen und in den Jahren 2021/22 wurden die beiden amerikanischen Indices S&P 500 sowie Nasdaq 100 in das IDS-System integriert und ab 01/2023 praktisch gehandelt.

Neu ab 2025: Ab sofort können sich Anleger in vielfältiger Art und Weise am IDS-System beteiligen

Die Beteiligungsmöglichkeiten am IDS-System

Das IDS-System ist kein Handelssystem, das von Privatanlegern durchgeführt werden kann. Es erfordert sowohl eine straffe Organisation des Kapitaleinsatzes und eine laufende Beobachtung der Börsenentwicklung, als auch ein Minimum an freiem Handelskapital (> 1 Mio. €). Die Zielgruppen für die Anwendung des IDS-Systems sind daher **Institutionelle Investmentgesellschaften** wie Investmentfonds, Banken und Vermögensverwalter, dazu Firmen ab einer bestimmten Größenordnung und Diversifizierung: Nach den Vorgaben der BaFin (Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht) dürfen Firmen ohne Investmentlizenz in Deutschland das IDS-System nur dann anwenden, wenn sie auch einen Geschäftsbereich haben, der nicht nur Finanzanlagen betrifft.

Die Beteiligungen am IDS-System können in 4 Risiko-Stufen gestaffelt werden:

A) Risiko-Stufe 1 (ganz geringe Risiken): Festverzinsliche Darlehen

Der erste Schritt zur Annäherung an das IDS-System kann es sein, der Eigentümerfirma IDS System AG ein festverzinsliches Nachtragsdarlehen zu gewähren mit einer Laufzeit und Festschreibung der Konditionen von max. 1 Jahr, das im Liquiditätsmanagement der AG eingesetzt wird. Damit verbunden ist die laufende Information über die Ergebnisse, die die IDS System AG im Rahmen ihres Geschäftszwecks damit erzielt.

Der Darlehensgeber gibt sein Darlehen ohne weitere Sicherheiten an die IDS System AG, eine Aktiengesellschaft mit 20 Mio. € Aktienkapital und nahezu 100% Eigenkapital. Er erzielt Zinsen aus der Anwendung des Systems, ist aber am Ergebnis der IDS System AG nicht beteiligt und trägt kein Verlustrisiko.

Noch niemals seit 2006 musste ein Darlehensgeber an der IDS AG oder dem Rechtsvorgänger einen Verlust oder einen Teilverlust seines Kapitals hinnehmen.

B) Risiko-Stufe 2 (geringe Risiken): Partiarische Darlehen

Die älteste Art der Beteiligung am IDS-System ist die Hingabe eines partiarischen (erfolgsbeteiligten) Darlehens. Diese Beteiligungsmöglichkeit gab es erstmals in 2006, als das neue IDS – System noch in den Kinderschuhen steckte. Die Darlehensgeber aus den Jahren 2006 und 2007 sind sämtlich auch heute noch dabei.

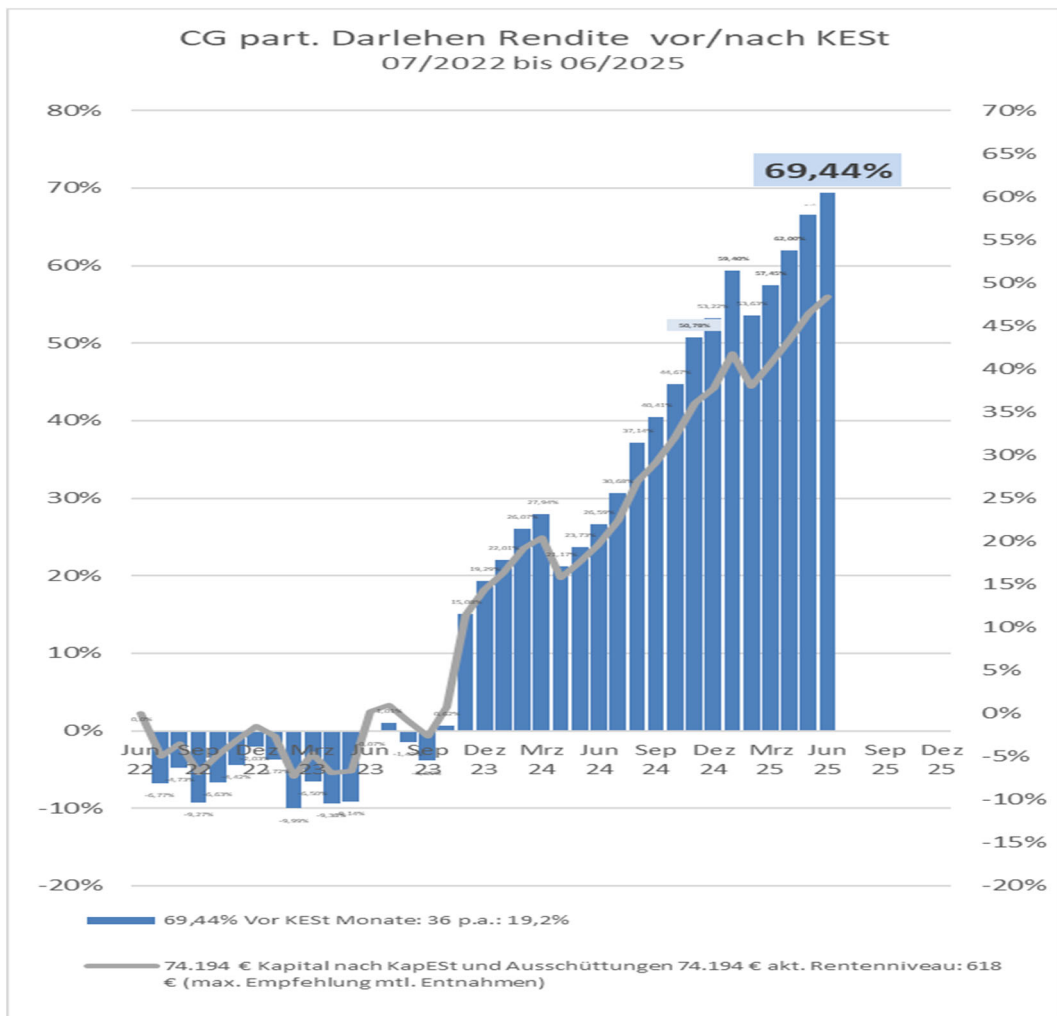
Noch niemals seit 2006 musste ein partiarischer Darlehensgeber sein Darlehen mit Verlust beenden.

Das partiarische Darlehen basiert auf dem 50%/50%- Prinzip, d.h. Darlehensgeber und Anwender teilen sich sowohl die Gewinne als auch die Verluste aus dem System. Dies wird von allen Beteiligten in der Regel als gerechte Aufteilung empfunden.

Darüber hinaus kann der Darlehensgeber monatlich gleichbleibende Beträge in Höhe seiner Wahl entnehmen (sog. „**Express-Rente**“) und damit die Laufzeit seines Darlehens regulieren.

Nach den bisherigen langjährigen Erfahrungen kann ein partiarischer Darlehensgeber 10% seines Kapitals im Jahr entnehmen, ohne dass sich seine Kapitalbasis verringert, das Kapital also voll erhalten bleibt.

Die mittelfristigen aktuellen Ergebnisse eines partiarischen Darlehensgebers, der im Juni 2022 beigetreten ist, lauten wie folgt¹⁾:



- 1) Die blauen Balken zeigen den Kundenanteil der Rendite: $69,4\% = 19,2\% \text{ p.a.}$ (50% der Handelsrendite/Monat). Die graue Linie zeigt die Netto-Rendite des Kunden nach Kapitalertragsteuer, die von der AG ans Finanzamt abzuführen ist und bei der Steuerveranlagung beim Kunden angerechnet wird.

C) Risiko-Stufe 3 (größere Risiken): Erwerb von Lizenzen mit Kaufoption

Zur Anwendung des IDS-Systems auf dem eigenen Handelskonto des Kunden können Interessenten mit der IDS System AG einen auf 3 Jahre befristeten Lizenzvertrag mit Kaufoption abschließen. Das IDS-System kann unterschiedliche Risikopräferenzen wie auch gesetzlich vorgegebene Beschränkungen berücksichtigen. Jeder Interessent hat somit das Recht wie aber auch die Pflicht, sich auf eine ganz bestimmte und im Lizenzvertrag zu beschreibende Systemvariante festzulegen, die seinen individuellen Risikopräferenzen entspricht.

Die Lizenzgebühren werden unabhängig vom Handelsergebnis des Anwenders festgelegt. Sie betragen regelmäßig 0,5% des vereinbarten Handelskapitals pro Monat incl. der notwendigen Serviceleistungen der IDS System AG. Der Lizenzvertrag enthält eine Kaufoption, die jederzeit während der Laufzeit des Lizenzvertrags zu den vereinbarten Bedingungen ausgeübt werden kann.

D) Risiko-Stufe 4 (aktienübliche Chancen und Risiken): Aktienerwerb an der IDS System AG

In der IDS System AG sind nunmehr mit Wirkung zum 1.1.2025 Lizenzgeber, Systementwickler sowie eine Handelsfirma im Wege der Umstrukturierung zusammengefasst worden in einer Aktiengesellschaft, die alle Eigentums- und Verwertungsrechte des IDS-Systems besitzt und für die weltweite Vermarktung des Einsatzes der neuen Wertpapierhandelssystematik verantwortlich ist.

Die geprüfte Eröffnungsbilanz lautet zusammengefasst:

IDS System AG per 31.12.2024			
Immaterielle Wirtschaftsgüter	9,3 Mio. €	Aktienkapital	20,3 Mio. €
Darlehen an Lizenznehmer	10,2 Mio. €	Sonst. Eigenkapital	-0,2 Mio. €
Forderungen/Bank	1,2 Mio. €	Jahresüberschuss	0,5 Mio. €
		Verbindlichkeiten	0,1 Mio. €
Aktiva	20,7 Mio. €	Passiva	20,7 Mio. €

Die IDS System AG ist mit einem Aktienkapital von 20,3 Mio. € ausgestattet und arbeitet nahezu ausschließlich mit Eigenkapital. Ihr Geschäftszweck ist die Entwicklung und Verwertung von Handelssystemen. Sie besitzt sämtliche Eigentums- und Verwertungsrechte am IDS System. Es ist angestrebt, die neuen Aktien im Freien Markt der Dt. Börse zu platzieren, also jederzeit handelbar zu machen.

Zum möglichen Markterfolg der neuen Aktien

Das IDS-System wurde entwickelt als (bessere) Alternative zu den Index-Fonds (ETFs), in denen derzeit ca. 10 Billionen US-\$ angelegt sind, davon in Deutschland annähernd 100 Milliarden €. Es handelt sich also um einen riesigen Markt. Das IDS-System investiert in Derivate dieser Indices (IDS = Index-Derivate-System).

Die 4-fache Zielsetzung für das IDS-System lautet: Erträge zu erzielen nicht nur bei steigenden Kursen (wie bisher bei den Index-Fonds notwendig), sondern auch bei fallenden Kursen. Die Erträge sollen insgesamt höher sein als bei den zugrundeliegenden Indices, eintretende Kursrückschläge sollen geringer sein als bei den Indices und die Aufholzeiten nach Kursrückschlägen sollen kürzer sein als bei den Indices

Das IDS-System hat bei dem bisherigen Lizenznehmer seit der Entwicklung zur Marktreife im August 2018 alle diese Ziele im praktischen Handel erreicht bzw. übertroffen. Diese Tatsache wiederum entspricht der Erwartung aus dem finanzwissenschaftlichen Gutachten vom Dez. 2018, das anhand der Systemergebnisse der Basisversion des IDS-Systems erstellt wurde und sich auf die langfristigen Ergebnisse der Jahre seit 2008 gestützt hatte.

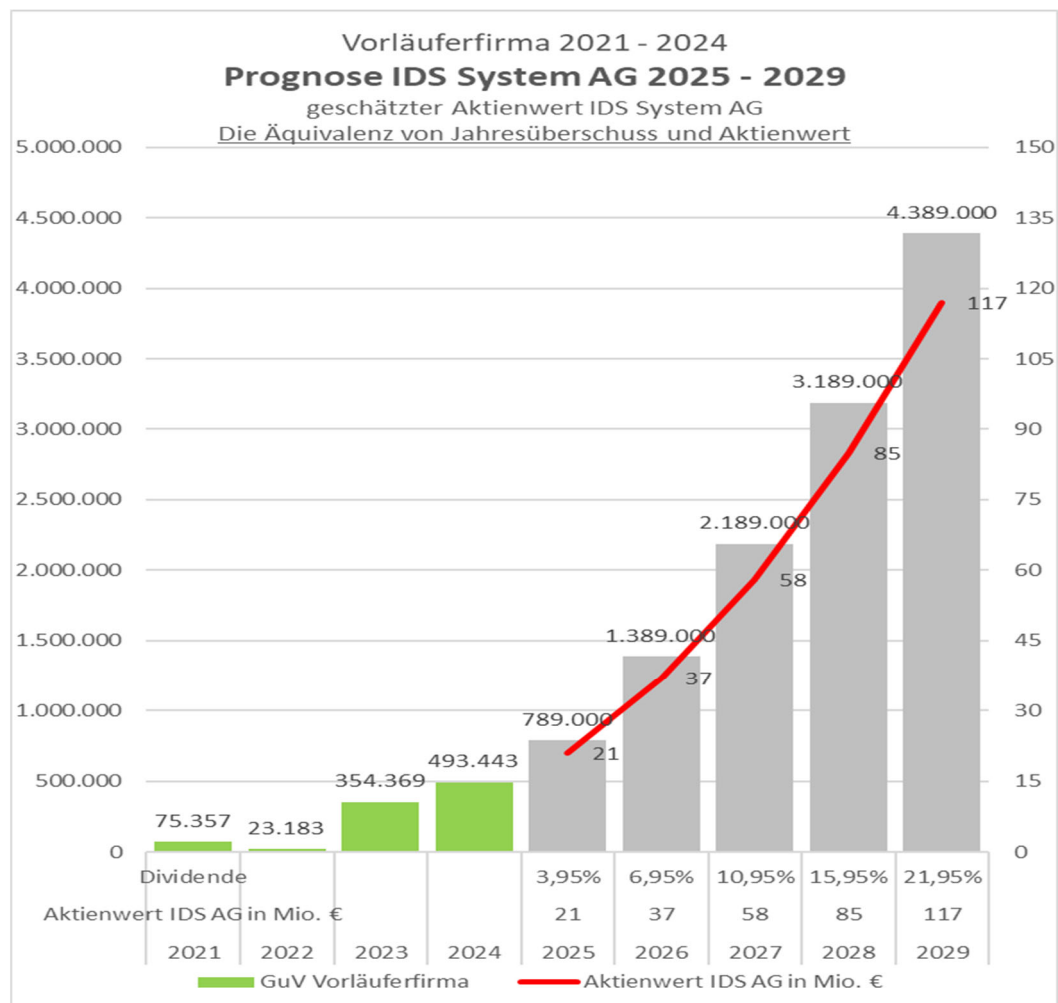
Fazit: Die Leistung der Konkurrenzprodukte, der Index-Fonds, wird vom IDS erheblich und zuverlässig übertroffen. Das IDS-System kann derzeit in 2.304 Systemhauptvarianten

in 4 Indices gehandelt werden mit Millionen von Kombinationsmöglichkeiten aus den 32 Sub-Halbsystemen. Aufgrund seiner Struktur kann das IDS-System weltweit an alle zu- grunde gelegten Index-Fonds angepasst werden und hat damit große Entwicklungsmög- lichkeiten, auch wenn der Index-Derivate-Markt nur einen Teil des Gesamtmarkts von Aktien repräsentiert.

Nach vorliegendem Wirtschaftsprüfergutachten liegt der langfristige Wert des IDS Sys- tems bei ca. 867 Mio. € auf Basis bereits realisierter Handelsgewinne des derzeitigen Lizenznehmers, und der kurzfristige Sofortverkaufswert (vermutlicher Eröffnungskurs an der Börse) liegt bei 41-84 Mio. €, also bei 200 - 400% des Aktienkapitals der IDS AG.

Ehemalige Mitglieder der Vorläuferfirma der IDS AG sind bereit, noch vor dem Börsen- gang ihre bisherigen Gesellschaftsanteile in Höhe von insgesamt nominal 4 Mio. € zu 150% des Nominalwerts, also unter dem gutachterlich festgestellten Mindestwert, an In- vestoren abzugeben. Interessierte Investoren können diese neuen Aktien vorab erwer- ben, die sodann nach erfolgter Eintragung der IDS System AG in das Handelsregister von Berlin-Charlottenburg sowie in das Aktienregister der AG zugeteilt werden.

Das Potenzial der AG führt zu folgender mittelfristigen Planung von Jahresüberschüssen, Dividenden und Aktienwerten für die kommenden 5 Jahre:



E) Zusätzliche Ertragsmöglichkeiten für Fonds

Zur Beachtung

Die Anwendung des IDS-Systems erfordert große Flexibilität beim Einsatz des Handelskapitals. Zur Erzielung des 2024er Handelsergebnisses waren 258 Handelseinsätze notwendig. Das IDS-System ist somit nicht für Fonds mit sehr großen Kapitalien geeignet. Das bisherige Handelskapital bei einem Anwender betrug höchstens 10 Mio. €. Es empfiehlt sich bei jedem Fonds für Privatanleger die Festlegung einer Kapitalhöchstgrenze (geschlossener Fonds), da mit zunehmendem Handelskapital die „slippage“, also die Differenz von Soll- zu Ist-Kursen, steigt und damit die Rendite beeinträchtigt wird. Bei steigender Nachfrage können vom Fonds Zusatzgebühren erhoben werden, die den Ausgleich von Angebot und Nachfrage erleichtern.

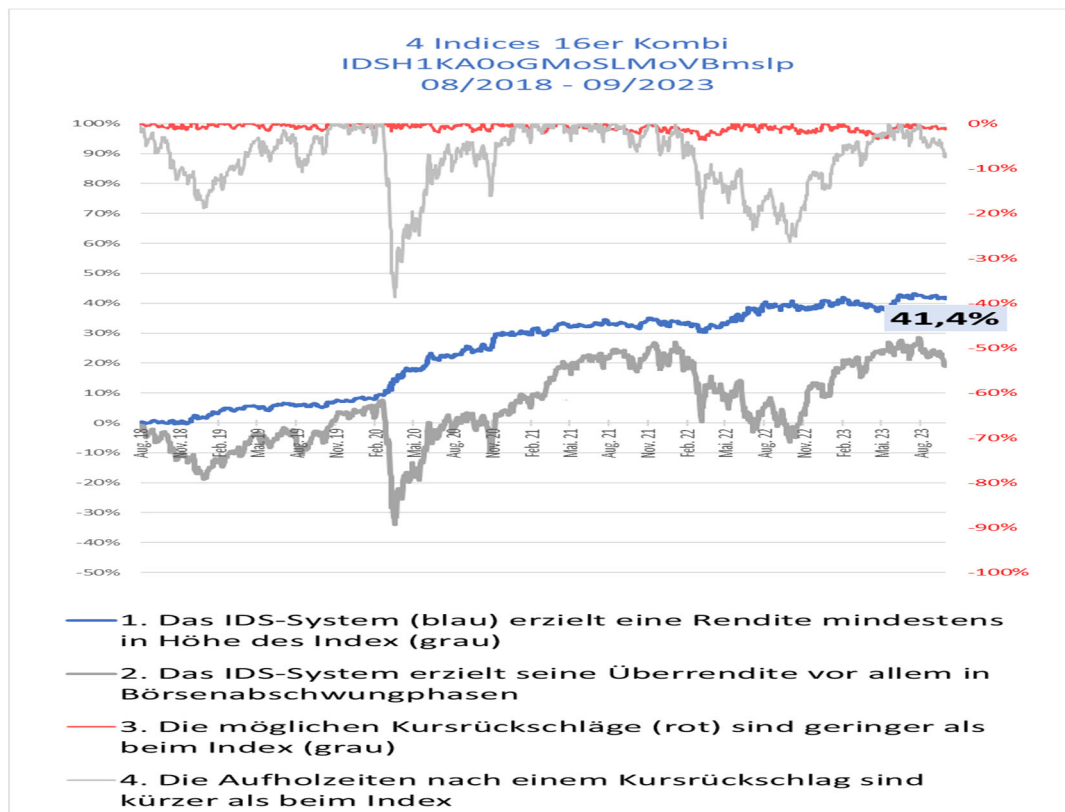
Das IDS-System ist grundsätzlich auch geeignet für Investment-Fonds, die es für ihre Endkunden (Privatkunden) managen können. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Durchführung des Systems trotz Computerunterstützung einen erheblichen Aufwand erfordert, der es nötig macht, die Kunden mit einem Kostenanteil aus dem Bruttoergebnis zu belasten, der so hoch bemessen ist, dass nicht nur die Kunden vom IDS-System profitieren können, sondern auch die Anbieter/Anwender des Systems einen entsprechenden Spielraum erhalten können. Die von dem Entwicklerteam gemachten Erfahrungen seit 2006 zeigen, dass eine Aufteilung des Bruttoergebnisses nach dem 50%/50%-Prinzip (jeweils die Hälfte des Bruttoertrags für Kapital und für Arbeit) von den Anlegern durchaus als fair angesehen wird.

Einer der Vorteile beim IDS-System ist die Möglichkeit für die Anleger, ihre Risikopräferenz besser umsetzen zu können als mit herkömmlichen Fonds. **Investmentfonds, die das IDS-System anwenden, können damit die Wünsche und Bedürfnisse ihrer Kunden zielgenauer erfüllen.**

Den Anlegern könnte beispielsweise die Wahl zwischen einem IDS-Fonds mit geringem Risiko, mit mittlerem Risiko und mit höherem Risiko angeboten werden: Bei einem Angebot mit gestaffeltem Risiko ist eine langjährige intensive Kundenbetreuung möglich, da das Angebot auch bei wechselnden Risikopräferenzen des Kunden entsprechend angepasst werden kann.

Die Ertragsmöglichkeiten einer Systemvariante beim IDS-System werden u.a. bestimmt durch die „leverage“, also den Einsatz einer Hebelung des Kapitaleinsatzes, der gleichermaßen auch das einzugehende Risiko (Höhe der möglichen Kursrückschläge) bestimmt. Bei einer begrenzten Hebelung wird damit zwar das mögliche Ertragspotenzial nicht ausgeschöpft. Allerdings kommt in diesem Fall aber auch die Fähigkeit des IDS-Systems am besten zur Geltung, den gleichen Ertrag wie der Index mit einem viel niedrigeren Risiko zu erreichen als bei einer Direktinvestition in den Index, wie die nachfolgenden Systemergebnisse ohne jede Hebelung zeigen: .

A) IDS-Fonds mit geringem Risiko (Basisversion)



Bei der Basisversion (ohne Hebelung) wird besonders deutlich, dass die Rendite beim IDS-System mit einer viel geringeren Volatilität (Risiko) erzielt wird als es bei „normalen“ Index-Fonds möglich ist.

B) IDS-Fonds mit mittlerem Risiko

Bei einer gemäßigten Hebelung vergrößert sich das Ertragspotenzial genauso wie das einzugehende Risiko. Das mit der Sharpe-Ratio gemessene Chancen-/Risikoverhältnis verschlechtert sich dabei aber nicht.

C) IDS-Fonds mit höherem Risiko

Bei einer höheren Hebelung werden langfristig die besten Erträge erreicht. Auch die Sharpe-Ratio ist hier am höchsten, d.h. die wahrgenommenen Chancen übersteigen das in Kauf zu nehmende zusätzliche Risiko in erheblichem Maße.

Die Systemergebnisse der letzten 25 Jahre können für alle Systemhauptvarianten und für beliebige Zeiträume ermittelt werden bis zurück zum 30.9.1999. Systemergebnisse sind Handelsergebnisse, die genauso eingetreten wären, wenn die zugrunde gelegte Systemvariante konsequent genauso gehandelt worden wäre. Die Rückrechnung von Systemvarianten bis 30.9.1999 („Back testing“) hat sich als wirkungsvolle Methode zur Abschätzung künftiger Erträge bewährt.

Kaufoption

Zum Erwerb von Namensaktien an der „IDS System AG“, Berlin,
nachstehend auch Gesellschaft genannt:

Ich, der Unterzeichner – nachstehend auch Käufer genannt -

Name/Firma

Wohnort/Geschäftssitz

Adresse

Tel.

E-Mail:

erwerbe

Anzahl

Namensaktien der IDS System AG, Berlin zu folgenden Bedingungen:

Kaufpreis pro Aktie: 150 EURO

Kaufpreis insgesamt €

Fälligkeit des Kaufpreises: Bei Eintragung der IDS System AG ins Handelsregister Berlin-Charlottenburg und Eintragung ins Aktienregister der Gesellschaft. Der Erwerber erhält von der Gesellschaft eine Bestätigung der Eintragung ins Aktienregister.

Kontingentsbegrenzung: Der Erwerb der Aktien zu den vereinbarten Bedingungen ist begrenzt auf insgesamt 40.000 Stück. Die Zuteilung der Aktien erfolgt jeweils nach Eingang der Option bei der Gesellschaft und Zahlung des Kaufpreises auf das Konto der IDS System AG bei der Commerzbank AG

IBAN DE 24 1604 0000 0130 4450 00

Ehemalige Mitglieder der AVG Altersvorsorge eG i.L. erhalten Vorrang bei der Vergabe. Im Zweifel entscheidet der Zeitpunkt des Eingangs des Kaufpreises bei der Gesellschaft, danach der Zeitpunkt der Unterzeichnung der Kaufoption.

Verfall der Option: Ist der vereinbarte Kaufpreis nicht innerhalb von 7 Tagen nach Fälligkeit bei der Gesellschaft eingegangen, verfällt die Kaufoption ersatzlos und ohne Ansprüche beider Parteien auf Kostenersatz oder entgangene Gewinne.

Rücktrittsrecht: Erfolgt keine Fälligkeitsanzeige bis 30.6.2025, hat der Käufer ein Rücktrittsrecht ohne Einhaltung einer weiteren Frist. Die Geltendmachung von Ansprüchen auf Kostenersatz oder entgangene Gewinne ist für beide Parteien ausgeschlossen.

Kosten: Eventuelle Provisionen, Kosten oder Spesen trägt der Verkäufer/die Gesellschaft.

Gewährleistung: Die Gesellschaft ist nicht prospektpflichtig. Die Gesellschaft/Verkäufer/ Vermittler versichert, dass ein Wirtschaftsprüfergutachten vorliegt, das den Sofortverkaufswert der Vermögensgegenstände der Gesellschaft („IDS-System“) auf 200 € – 400 € pro Aktie taxiert und dass die Gesellschaft die Zulassung der Aktien zum Handel im Open Market der Dt. Börse anstrebt. Für beides übernimmt die Gesellschaft keine Gewähr.

Expose: Die Gesellschaft hat ein Expose mit dem Titel „Das IDS-System“ mit Stand 03.03.2025 erstellt mit den wichtigsten Angaben und Nachweisen zur Aktien-Ausgabe. Es kann ab sofort angefordert werden unter info@ids-system.ag oder unter Tel. 0331 701 7777.

Widerrufsbelehrung: Dem Käufer wird ein unbedingtes Widerrufsrecht innerhalb von 14 Tagen nach Unterzeichnung der Kaufoption eingeräumt. Es genügt ein einfacher schriftlicher oder elektronischer Widerruf.

....., den

Käufer

Einsenden an: IDS System AG, Leipziger Platz 15, 10117 Berlin oder AVG Altersvorsorge eG i.L.
Menzelstr. 14, 14467 Potsdam

Festlegung des Ertrags- und Risikopotenzials

Durch die nachfolgende Festlegung auf die Indices sowie die Risikobegrenzung in Ausmaß und Dauer bestimmen Sie Ihr Ertragspotenzial sowie die dafür in Kauf zu nehmenden zwischenzeitlichen Kursrückschläge weitgehend selbst. Die nachfolgende Auswahl einer IDS-Systemhauptvariante nach Risikopräferenz dient der Überprüfung, ob Ihre Ziele mit dem IDS-System erreichbar sind. Der Lizenzgeber wird dazu eine geeignete Systemvariante vorschlagen, deren Ergebnisse seit 1.8.2018 Ihre Bedingungen erfüllt hat und zur Geschäftsgrundlage werden kann (Erwartungswert). Eine Voraussage der Zukunft ist damit nicht verbunden

- A) Die Rendite über die Laufzeit der Lizenz/Darlehen sollte mindestens % p.a. erreichen
- B) Zwischenzeitliche Kursrückschläge sollten höchstens % erreichen
- C) Zwischenzeitliche Kursrückschläge sollten höchstens Jahre dauern

1. Festlegung der Indices, in die Sie investieren wollen:

Kreuzen Sie alle **Indices** an, in die Sie investieren wollen. Hinweis: Je mehr Indices Sie auswählen, desto größer ist die Ergebnisdiversifizierung. Zur Auswahl stehen:

- | | | |
|------------------------|-------------|--------------------------|
| DAX | Deutschland | ☐ |
| Dow Jones, Nasdaq, S&P | USA | ☐ |
| Alle Indices | | ☐ |

2. Festlegung des Risikopotenzials im Ausmaß

Kreuzen Sie Ihre **Risikobereitschaft** an: Das ist der höchste Kursrückschlag, den eine Systemvariante in den vergangenen 5 Jahren durchlaufen musste und der in den nächsten 5 Jahren wahrscheinlich wieder eintreten wird. Zur Auswahl stehen:

- | | |
|---|--------------------------|
| Maximaler Kursrückschlag bis zu minus 10% | ☐ |
| Maximaler Kursrückschlag bis zu minus 25% | ☐ |
| Ohne Begrenzung | ☐ |

Hinweis: Der maximale Kursrückschlag seit 1.10.1999 beim DAX betrug -72,7%

3. Festlegung des Risikopotenzials in der Zeit

Kreuzen Sie ihre **minimale Planungsdauer** an, das ist der maximale Zeitraum, den Ihr Handelsergebnis im Minus verbleiben sollte: Je geringer Ihr Planungszeitraum, desto begrenzter ist das Ergebnispotenzial. Zur Auswahl stehen:

- | | |
|----------------------------------|--------------------------|
| Max. Aufholzeit bis zu 36 Monate | ☐ |
| Max. Aufholzeit bis zu 60 Monate | ☐ |
| Ohne Begrenzung | ☐ |

Hinweis: Der maximale Kursrückschlag seit 1.10.1999 beim DAX dauerte 87 Monate

4. Festlegung des Ertragspotenzials:

Hinweis: Die Rendite seit 1.10.1999 beim DAX betrug ca. 4,6% p.a.



IDS SYSTEM AG

BERLIN

Impressum

Herausgeber des Informations-Exposes:

IDS System AG, Leipziger Platz 15, 10117 Berlin

Tel. 030 – 2589 5016

Email: info@ids-system.ag

Eingetragen im Handelsregister von Berlin-Charlottenburg unter HRB 276522 B

Gegenstand des Unternehmens: Entwicklung und Verwertung von Handelssystemen

Gründung: 11.12.2006 Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 13.03.2025

Vorstand:

Dipl.-Kfm. James H. Klein

Tel.: 0331 7017774 Email: jamesklein@web.de

Systemprogrammierung und Leiter des Handelseinsatzes:

Dipl.-Wirt. Inf. I. Tributh

Tel.: 0331 7017771 E Mail: ingo.tributh@ids-system.ag

Aufsichtsrat:

Dipl. Betriebswirt/Finanzfachwirt FH T. Schneider, 56237 Wittgert, Vorsitzender, D. Lehmann, 65620 Waldbrunn, stv. Vorsitzender, J. Spreyer, 55595 Hargesheim.

Grundkapital: 20.390.200 € Aufgeteilt in 203.902 Namensaktien,

eingetragen im Aktienregister: 769 Aktionäre

Free float: 100%, da bisher kein Aktionär mehr als 3% des Grundkapitals besitzt.

Bekanntmachungen Bundesanzeiger sowie www.ids-system.ag

Berater: